

Kenia



Ihre private Wunschreise „à la carte“!

Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches Programm für Kenia zusammen! Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir dann einen individuellen Reisevorschlag für Sie aus. Als Anregung können Sie die unten aufgeführten Reisebausteine aus den besten Nationalparks der Region benutzen. Wir ergänzen diese dann durch besonders empfehlenswerte Unterkünfte sowie um Ausflugsziele, die geografisch, kulturell sowie im Hinblick auf Flora und Fauna interessant sind. Wie Sie am besten hin- und zurückkommen, das planen wir natürlich auch – ob mit Kleinflugzeugen oder Allrad-getriebenen Safariautos. Die Fahrer sprechen Englisch und kennen sich in den Schutzgebieten sehr gut aus. Und ihre Blicke sind bewundernswert geschärft, damit Ihnen auch nichts entgeht, was dort „krecht und fleucht“. Auf Wunsch können wir Ihnen auch Deutsch sprechende Reiseleiter oder akademisch ausgebildete Biologen vermitteln. Wenn Sie auf den Geschmack eines typischen Safaritages kommen möchten, dann lesen Sie doch einfach unsere Katalogseiten 8 – 11!

Aberdare-Nationalpark

Drei- bis viertausend Meter erhebt sich der Höhenzug der Aberdares. Zwischen dichten Bergwäldern liegen Heideflächen und Hochmoore, zahlreiche Bäche und Flüsse durchziehen das Gebiet und bilden schöne Wasserfälle. Sie können in Begleitung von Rangern wandern und dabei u.a. Bergfrankoline, Hartlaubturakos und verschiedene Nektarvögel beobachten. Sicher werden Sie sich auch für die dunklen Diademmeerkatzen und die schwarzweißen Colobusaffen begeistern. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Sangare Camp, Sandai Ranch, The Ark, Treetops.

Amboseli-Nationalpark

Der Amboseli liegt vor dem schneebedeckten Kilimanjaro. Am Rand eines Sumpfgebietes werden Sie zahlreiche Büffel, Elefanten und Wasservögel finden. Halten Sie auch Ausschau nach Löwen, Hyänen und Geparden. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Serena Safari Lodge, Ol Tukai Lodge, Tortilis Komfort Zeltcamp.

Bogoria-Nationalreservat

Im Nationalreservat liegen an dem See heiße Quellen. Zahlreiche Geysire schießen in die Höhe und überziehen das tiefgrüne Gras mit dichten Dampfschwaden. Achten Sie in dem dichten Buschland auf die Großen Kudus mit ihren prächtig geschraubten Hörnern. In der Nähe liegt der für seinen Vogelreichtum bekannte Baringosee. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Baringo Club, Bogoria-Hotel.

Hell's-Gate-Nationalpark

Der kleine Park liegt etwas südlich vom Naivasha-See und kann von dort leicht erreicht werden. Man kann ihn durchfahren und zum Wandern aussteigen. Vorwiegend Elenantilopen, Gazellen und Impalas leben in dem Gebiet. Als besonders eindrucksvoll wird Ihnen die Landschaft mit den spektakulären roten Klippen auffallen. Die in ihnen zu beobachtenden Klippschliefer sind entfernte Verwandte von Pferden und gehören zu den besten Felsenkletterern unter den Säugetieren. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Naivasha Sopa Lodge, Lake Naivasha Country Club, Elsamere-Haus.

Kakamega Forest Reserve

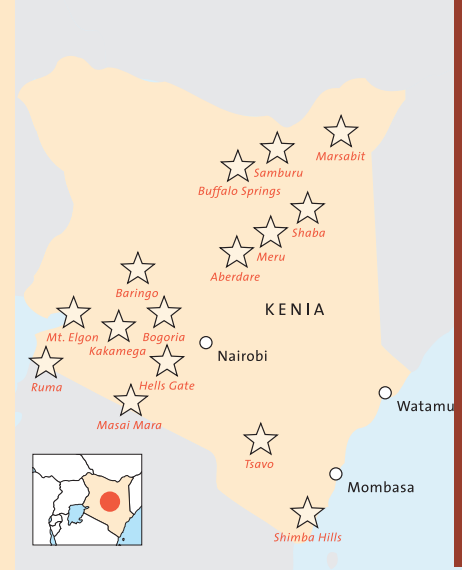
Der Kakamega Forest ist der östlichste Ausläufer des Kongo-Regenwaldes. Wem es zu mühsam erscheint, nach Zentralafrika zu reisen, der findet auch hier ein sehr gutes Beispiel für diesen faszinierenden zentralafrikanischen Lebensraum. Allerdings sind nur noch zehn Prozent der früheren Waldfläche von 2.400 km² erhalten. Von den Tieren sind vor allem Schwarzweiße Stummelaffen und Meerkatzen zu erwähnen, andere wie Buschböcke und Riesenwaldschweine sind kaum zu sehen. Auch keine der 27 in dem Gebiet vorkommenden Schlangenarten. In erster Linie beeindruckt die Pflanzenwelt – mit mehr als 350 Baumarten. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Rondo Retreat Centre, Udo Bandas.

Marsabit-Nationalpark

Der Marsabit-Berg, ein erloschener Vulkan, erhebt sich wie eine Insel aus der umgebenden trockenen Ebene. An seinen bewaldeten Hängen leben vor allem Elefanten. Zwar wurden die riesigen Bullen stark gewildert, doch gibt es auch heute noch viele der Rüsseltiere in dem Nationalpark. Daneben ziehen vor allem Große Kudus Afrikakenner an. Die Anreise ist allerdings recht lang (620 km von Nairobi entfernt, davon 270 km nicht befestigt) und mühsam (nur in der Trockenzeit und mit Vierrad-Antrieb möglich). Deshalb ist ein Flug dringend zu empfehlen. Neben den üblichen Game Drives sind Kamelritte zu den umliegenden Dörfern möglich. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Marsabit Lodge.

Masai-Mara-Nationalreservat

Die „Mara“ ist das tierreichste Gebiet Kenias. Hier leben Impalas, Thomson- und Grantgazellen, Kongonis, Topis, Wasserböcke, Giraffen, Elefanten, Flusspferde, Spitzmaulnashörner, Kaffernbüffel, Tüpfelhyänen, Schakale, Leoparden, Geparden und Löwen. Die Tiere sind an Fahrzeuge gewöhnt, man kann man sie gut beobachten und fotografieren. Auch die Landschaft ist eindrucksvoll. In der Grassavanne eingebettet liegen Hügelketten, Galeriewälder, ein Sumpfgebiet und zwei große Flüsse. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 3 – 4 Tage / Serena Lodge, Base Komfort Zeltcamp, Mara Intrepids Komfort Zeltcamp, Governors Komfort Zeltcamp, Ololana Komfort-Zeltcamp und weitere.



Meru-Nationalpark

Ein weniger besuchter Park, der aber durch abwechslungsreiche Landschaft besticht. Sie erstreckt sich vom kühlen Bergland bis in eine trockenheiße Halbwüste. Pirschwege folgen zahlreichen Flussläufen, führen zu Palmenhainen und Sumpfflächen. Entsprechend interessant ist die Tierwelt mit Somalistraußen, Grantgazellen, Kleinen Kudus und Breitmaulnashörnern. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Elsa's Kopje, Leopard Rock Lodge.

Nakuru-Nationalpark

Der Nakuru-See wird umgeben von offenem Grasland, Euphorbien- und Akazienwäldern sowie hohen Steilwänden. Der See ist ein ausgesprochenes Vogelparadies; Flamingos lassen die Uferbereiche oft rosa leuchten. Zu beobachten sind Paviane und Wasserböcke. Außer der sehr artenreichen Vogelwelt gibt es Schirrantilopen, Riedböcke, Zebras und Kaffernbüffel sowie Leoparden, Rothschildgiraffen, Spitz- und Breitmaulnashörner. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 - 2 Tage / Nakuru Lodge, Lion Hill Lodge.

Ruma-Nationalpark

Der Park liegt 10 km vom Ostufer des Victoria-Sees entfernt im Nyanza-Distrikt und ist eine Mischung von Savanne und lichtem Akazienwald. Unter den hier vorkommenden Tierarten sind Pferdeantilopen und Topis besonders interessant. Giraffen und Zebras wurden wieder angesiedelt. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 1 Tag

Samburu & Buffalo Springs

Das „Doppel-Nationalreservat“ Samburu und Buffalo Springs ist das tierreiche, allerdings trockene, Gegenstück zur Masai-Mara. Pirschwege führen entlang des Flusslaufes und in das nördliche Hochland. Dort können Sie u.a. Gerenuks, Netzgiraffen, Grevy-Zebras, Beisa-Oryx, Somalistrauße und Geierperlhühner

sehen. Bekannt ist das Schutzgebiet auch für große Elefantenherden. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 3 – 4 Tage/ Samburu Lodge, Larsens Komfort Zeltcamp.

Shaba-Nationalreservat

Die Vegetation des Gebietes besteht vorwiegend aus Dornbuschsavanne. In den trockenen Monaten führen die Pirschfahrten durch goldgelbe Grasflächen, die von Felsformationen aufgelockert werden. Zeitweise folgt die Piste dem palmenbestandenen Ufer des Ewaso-Nyiro-Flusses und gibt den Blick auf schöne Stromschnellen frei. Die Tiere sind scheuer als in den anderen Gebieten, aber die Landschaft ist ein Traum. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkunft:** 1 – 2 Tage / Sarova Game Lodge, Joy's Komfort Zeltcamp.

Shimba-Hills-Nationalreservat

Der Nationalpark liegt südlich von Mombasa im Hinterland. In seinem von Grasflächen durchsetzten Küstenwald leben Pferde- und Rappenantilopen nebeneinander, weiterhin kommen Büffel und Elefanten vor. Europäische Vögel ziehen regelmäßig als Wintergäste ein, von den afrikanischen Vögeln fällt u.a. der Palmgeier auf. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Shimba Hills Treehouse, Shimba Hills Lodge.

Taita-Hills-Wildschutzgebiet

Nördlich des Kilimanjaro liegen die Taita Hills. Landschaft und Tierwelt entsprechen etwa den benachbarten Parks Amboseli und Tsavo. Besonders Beobachtungen von den Lodges sind hier interessant. Die Chancen, die an die Wasserstelle mit Salzlecken kommenden Tiere von der auf Stelzen stehenden Sarova Taita Lick

Game Lodge in aller Ruhe beobachten zu können, sind einmalig. Sowohl während des Tages, aber vor allem auch in der Nacht. Vergleichbar am ehesten mit Einrichtungen wie The Ark und Treetops in den Aberdares. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Sarova Taita Lick Game Lodge, Sarova Taita Hills Game Lodge.

Tsavo-Nationalpark

Der Tsavo ist der größte Nationalpark Kenias. Er wird von Akazienbuschland bedeckt, das auf roter Erde wächst. Wohl jeder kennt das Bild der roten Elefanten nach einem ausgiebigen Bad im Schlamm. Im Schutzgebiet leben Thomsongazellen, Impalas, Klippspringer, Zebras, Tüpfelhyänen, Karakals und viele Löwen. Im Ostteil des Parks können Sie riesige Krokodile sehen. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** jeweils 2 Tage im West und Ost-Tsavo / Kilaguni Lodge, Voi Lodge, Finch Hattons Zeltcamp.

Watamu, Mida Creek, Arabuko-Sokoke

Der Mida Creek ist eine durch Meer- und Süßwasser gespeiste Lagune. In den Mangroven leben Webervogel und Bienenfresser. Von einer Hängebrücke, die in die Bucht hinaus gebaut ist, können Sie bunte Fische, Krebse, Muscheln und Schnecken sehen. In dem Marine Nationalpark können Sie beim Schnorcheln oder von einem Glasbodenboot die faszinierende Unterwasserwelt bewundern. Der Arabuko-Sokoke-Wald ist der größte zusammenhängende natürliche Küstenwald Ostafrikas. Neben seltenen Tieren wie dem Goldrücken-Rüsselhündchen und dem Schönsteißducker beherbergt er Buschböcke, Ginsterkatzen und interessante Vögel. **Empfehlenswerter Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 - 3 Tage / Ocean Sports Hotel.

Details ⇨ ⇨ www.duma-naturereisen.de